

Die Schädelknochen der geschlachteten Schweine werden dann an den Schattenbäumen aufgehängt.

Steil erhebt sich Lihir (Gerrit-Dennys) aus dem Meere. Leider hinderte uns der strömende Regen, die interessante Insel mit ihren Schlammvulkanen und Geisern kennen zu lernen.

Zu nicht ganz drei Stunden hatten wir am 27. Juli Kamatanai wieder erreicht und verwandten den Rest des Tages zur Befichtigung der von dem Stationschef angestellten Pflanzversuche. Ficus elastica zeigte gutes Wachstum, Katalpa dagegen will nicht fortkommen.

Am nächsten Tage setzten wir die Fahrt nach Kaa-an-Insel (Tanga) fort. Die Wohnhäuser der Eingeborenen sind tonnenartig gebaut. Auffallend groß erscheinen die Vorratskammern. Ich sah solche von 40 bis 50 m Länge; selbst solche von 100 m Länge sollen auf der Insel anzutreffen sein. Mit den Eingeborenen verständigen wir uns leicht, da die meisten schon bei Europäern gearbeitet haben.

Abends setzten wir die Reise fort und fuhren am 29. an der Südküste von Neu-Mecklenburg durch den ziemlich schmalen Lambom-Kanal, der zu beiden Seiten von matorischen, waldbestandenen Hügelketten eingesäumt wird. Nach kurzem Aufenthalt, der zur Absehung von Leuten notwendig war, erreichten wir Lambom-Hafen (Port Breton), den Schauplatz der unglückseligen Marquis de Kaysers Expedition. Wir gingen an Land, um uns die Überreste des Unternehmens zu beschauen. Dann wurde auf der weiteren Heimfahrt nach Herbstshöhe noch die Chinesen-anfiedlung Wapi besucht. Die Leute sind fleißig gewesen. Die für eine längere Reihe von Jahren gepachtete Boden lohnt aber auch ihren Fleiß. Kokosnüsse und Ficus zeigen ein Wachstum, wie wir es vorher noch in keiner Pflanzung gesehen haben.

Eine Tropfsteinhöhle in Kaiser-Wilhelmsland.

Über die Auffindung einer großen Tropfsteinhöhle in Kaiser-Wilhelmsland berichtet der Bezirksamtmann von Friedrich-Wilhelmshafen:

Auf eine Mitteilung des Paradiesvogeljägers Richards und der katholischen Mission über die Auffindung einer großen Tropfsteingrotte begab ich mich in Begleitung des Paters Löhrs und des Dr. Vorn mit der Pinasse nach der südlich vom Kap Croisilles gelegenen Junospitze, von wo der Marsch ins Innere angetreten wurde. Der Weg führte über die zum Kempibezirk gehörigen Eingeborenenhöfzer Gadbit und Zbuga zum rechten Ufer des Baches Zusan. Im Bachbett wurde ungefähr eine halbe Stunde aufwärts

maršiert; der Eingang zur Höhle befindet sich oberhalb der Bachoberfläche am abhälligen Südufer. Leider gestattete der vorgeschrittene Spätnachmittag nur eine kurze Befichtigung der Höhle. Aber schon der erste Eindruck rechtfertigt das Urteil, daß es sich um eine imposante Grotte von stauenswerten Dimensionen handelt. Nach der Angabe der Mission soll sie sich über 1 km hinziehen. Von dem Vorhof gelangt man durch Erklattern einer in die Felswand mündenden Spalte in eine riesige Halle, die die Größe einer mächtigen Kirche hat. An sie schließen sich weitere Abteilungen an. Der Ausgang oder Abfluß der Grotte wurde bisher nicht festgestellt. Im Innern ist es stockfinster; umherliegende Felseln bezeugen, daß die Höhle den Eingeborenen bekannt ist. Die Höhle wurde von Richards zufällig entdeckt und gegen den Willen der Eingeborenen betreten. Sie versuchten auch mich von dem Betreten der Grotte abzuhalten. Erst durch Anwendung von Zwang gegen die Bewohner von Sambi gelang es mir, nachdem ich drei Stunden in die Irre geführt worden war, auf den richtigen Weg geleitet zu werden. Der Grund des zurückhaltenden Benehmens der Eingeborenen ist offenbar Furcht vor bösen Geistern.

Die Grotte ist von der Küste bequem in zwei Stunden zu erreichen.

Kamerun.

Ein verfeinerter Wald.

Einem Berichte des Bezirksamtmanns Dr. Mansfeld-Disinge über eine im Oktober 1907 unternommene Dienstreise nach dem Bagololande entnehmen wir folgende interessante Stelle:

„Beim Abstieg von dem auf der Spitze eines Berges errichteten Dorfe Parika (auf der Karte fälschlich als Muturi bezeichnet; Muturi = Berg) nach dem Bagololande zu wurde auf einem noch nicht betretenen Gebirgspfade ein vollständig verfeinerter Wald gefunden, der sich etwa 3 km lang an einer Berglehne hinzieht; neben einer großen Reihe von 10 bis 20 m langen und 40 bis 90 cm dicken vertieften Stämmen wurde auch eine Menge noch junger im Erdboden stehender verfeinerter Holzstämmen vorgefunden.“

Ob in der Gegend des verfeinerten Waldes Steinkohle vorkommt, wird durch eine eingehende sachmännliche Untersuchung festzustellen sein.

Nachweisung der Brutto-Einnahmen bei den Rüstungszollstellen von Deutsch-Ostafrika.
 (Gegenübergestellt dem gleichen Monat des Vorjahres.)

im Monat Dezember 1907.

Gotteshelle	Einnahme		Ausnahme		Zollfreie Waren		Zollfreie Waren		Goldfäden		Geld- und Silberwaren		Ausgaben		Vorjahr		Gegen Vorjahr	
	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück
Zonga	32 825,70	967,94	125,37	—	121	—	—	—	—	—	275,39	34 314,80	45 753,07	82 108,21	13 584,86	—	—	—
Romani	9 577,70	300,80	1,42	—	21	—	—	—	—	—	0,15	11 122,81	14 890,42	14 882,33	—	—	51	01
Ngomjo	20 098,40	5 744,82	84,12	—	14	—	138,50	—	—	—	88,78	20 148,72	54 804,96	29 075,08	5 180,28	—	—	—
Zaresidam	42 424,93	2 984,82	145,78	—	17	—	—	—	—	—	339,81	45 412,32	60 549,80	64 762,93	—	—	—	42 13 13
Ritua	3 584,40	2 392,00	—	—	—	—	81,90	—	—	—	—	5 844,51	7 792,68	20 400,23	—	—	—	12 007 65
Sindi	5 291,13	3 379,03	208,42	—	27	—	80,45	—	—	—	47,04	9 003,68	12 004,90	9 035,85	2 949,05	—	—	—
Summe in Sum.	113 692,58	15 550,00	765,12	—	227	—	300,85	—	—	—	1395,31	131 846,87	175 765,83	170 945,23	4 850,60	—	—	—
Summe in Wert	151 470 11	20 741 34	1020 17	—	392 07	—	401 13	—	—	—	1860 41	175 765 83	—	—	—	—	—	—

im Monat Januar 1908.

Gotteshelle	Einnahme		Ausnahme		Zollfreie Waren		Zollfreie Waren		Goldfäden		Geld- und Silberwaren		Ausgaben		Vorjahr		Gegen Vorjahr	
	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück	Summe	Stück
Zonga	34 035,82	945,60	371,48	—	210	—	39,60	—	—	—	324,67	35 924,18	47 808,91	82 785,10	15 113,81	—	—	—
Romani	9 280,62	817,15	5,68	—	40	—	30	—	—	—	86,05	10 248,42	13 604,56	12 358,77	1 305,79	—	—	—
Ngomjo	17 128,30	5 007,08	3,98	—	5	—	110,50	—	—	—	81,31	23 236,86	30 982,40	29 439,33	4 543,16	—	—	—
Zaresidam	41 472,46	3 079,32	229,36	—	204	—	—	—	—	—	300,79	45 285,24	60 380,33	51 090,99	9 319,34	—	—	—
Ritua	3 025,08	2 359,08	—	—	—	—	141,90	—	—	—	—	9 707,42	7 348,70	13 602,70	—	—	—	—
Sindi	8 760,29	2 297,13	796,35	—	28	—	38,55	—	—	—	55,80	11 080,06	15 081,41	13 188,11	2 703,30	—	—	—
Summe in Sum.	114 011,61	15 410,27	1496,86	—	611	—	330,85	—	—	—	1752,24	134 028,84	178 765,12	140 485	38 075,40	—	—	—
Summe in Wert	152 815 49	20 555 03	1875 81	—	681 33	—	441 13	—	—	—	2396 33	178 765 12	—	—	—	—	—	—



Übersicht über die Bewegung des Handels des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiets über die Zollstellen der Binnengrenze im II. Viertel des Kalenderjahres 1907 im Vergleich mit dem Handel im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Benennung der Warengruppen	Zum II. Viertel 1907	Zum II. Viertel 1906	Zunahme	Abnahme
	Wert Mfl.	Wert Mfl.	Wert Mfl.	Wert Mfl.
A. Einfuhr.				
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	14 160	5 942	8 218	—
b) Stollengewächse, Gemüse und Früchte	6 185	4 352	1 833	—
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Gemüsmittel	24 131	16 137	7 994	—
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	949	790	159	—
e) Getränke (außer Mineralwasser)	26 802	18 686	8 116	—
f) Samen, lebende Pflanzen und Futtermittel	105	102	3	—
g) Faserpflanzen	219	13	206	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 814	57 881	—	51 067
Summe I	79 365	103 903	—	24 538
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	1 584	640	944	—
b) Fleisch und ehbare tierische Erzeugnisse aller Art	6 322	5 360	962	—
c) Tierische Rohstoffe	8 178	9 030	—	852
Summe II	16 084	15 030	1 054	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	10 978	8 744	2 229	—
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	3 835	5 272	—	1 437
V. Chemische u. pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	15 713	8 029	7 684	—
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	753 706	505 544	248 252	—
VII. Leder- und Lederwaren, Wachsud, Stiefelherwaren	7 574	4 874	2 700	—
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	164	343	—	179
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	3 700	4 511	—	811
X. Papier- und Papptwaren, literarische und kunstgegenstände	9 596	6 056	3 540	—
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	13 701	37 414	—	23 713
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	356	1 422	—	1 066
b) Fabrikate	89 024	49 008	40 016	—
Summe XII	89 380	50 430	38 950	—
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	9 011	9 875	—	864
XIV. Waffen und Munition	4 305	3 006	1 299	—
XV. Geld	—	—	—	—
Summe der Einfuhr im II. Viertel 1907	1 017 197	763 631	253 566	—
Zugegen im vorhergehenden Vierteljahr	807 971	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	+ 119 226	—	—	—
B. Ausfuhr.				
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	40 041	23 627	16 414	—
b) Stollengewächse, Gemüse und Früchte	16	—	16	—
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände und Gemüsmittel	10 718	31 202	—	20 484
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle und Pflanzenwachs	12 678	23 579	—	10 901
e) Getränke	—	—	—	—
f) Samen, lebende Pflanzen und Futtermittel	—	—	—	—
g) Faserpflanzen	13 235	6 400	6 835	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	110 758	37 078	73 680	—
Summe I	187 448	121 886	65 580	—
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	26 378	14 909	11 469	—
b) Tierische Nahrungsmittel	35 551	48 256	—	12 705
c) Tierische Rohstoffe	619 161	436 183	182 978	—
Summe II	681 090	499 348	181 742	—



Benennung der Warengruppen	Im Viertel 1907		Im Viertel 1906		Zunahme		Abnahme	
	Wert	Mt.	Wert	Mt.	Wert	Mt.	Wert	Mt.
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	12 272		8 838		3 984		--	
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	9 803		5 687		4 116		--	
V. Geld	--		--		--		--	
Summe der Ausfuhr im II. Viertel 1907	890 611		635 250		255 352		--	
Dagegen im vorhergehenden Vierteljahr	889 951		--		--		--	
Zunahme +, Abnahme --	+ 57 260		--		--		--	

C. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr und Ausfuhr im II. Viertel 1907	1 907 608		1 398 890		508 918		--	
Dagegen im vorhergehenden Vierteljahr	1 781 322		--		--		--	
Zunahme +, Abnahme	+ 176 486		--		--		--	

Wichtigste Warenpositionen.

Benennung der Waren	Im II. Viertel 1907		Im II. Viertel 1906		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert Mt.	Menge kg	Wert Mt.	Menge kg	Wert Mt.	Menge kg	Wert Mt.

A. Einfuhr.

Reis	7 588	1 263	379	112	7 204	1 151	--	--
Mehl und Backwaren	40 069	12 101	9 475	5 291	30 624	6 810	--	--
Zucker, roh und raffiniert	28 663	11 252	17 219	6 527	11 444	4 726	--	--
Tabakfabrikate	1 355	5 417	863	4 250	492	1 158	--	--
Stille Weine aller Art	9 716	9 164	2 525	2 241	7 190	6 923	--	--
Braunweine aller Art	4 538	9 660	3 413	5 443	1 125	4 226	--	--
Bier	11 340	3 620	13 318	6 869	--	--	1 978	3 240
Bau- und Kugelholz	14 741	2 564	25 182	3 025	--	--	10 441	461
Fleisch u. ehbare tierische Erzeugn.	2 501	6 322	2 873	5 900	--	962	372	--
Zement	10 179	844	8 425	792	1 754	52	--	--
Salz	12 648	1 115	9 109	741	3 575	374	--	--
Stein-, Brauntoblen, Kalkstein	--	--	--	--	--	--	--	--
Petroleum	40 008	8 265	26 094	7 115	13 914	1 150	--	--
Seifen aller Art	3 945	2 651	9 680	4 947	--	--	5 735	2 296
Baumwollgewebe	137 178	307 438	188 321	456 501	--	--	51 143	149 063
Baumwollene Bekleidungen	144 344	421 125	8 601	33 918	135 743	387 207	--	--
Wollengarne und -waren, auch halbwollene	885	4 620	349	2 304	536	2 316	--	--
Garne und Waren aus Leinen, Jute usw.	8 524	7 506	3 190	5 533	5 334	1 973	--	--
Kopfmantierwaren, Schirme, Zeugschube	1 257	3 837	622	1 630	635	2 207	--	--
Lederne Schuhe und Zettel	668	3 664	590	3 300	80	624	--	--
Sonstige Leder- u. Sattlerwaren	250	2 309	285	1 484	--	--	35	--
Rohel- und sonstige Tischlerwaren	1 351	1 937	1 787	3 555	--	--	436	1 618
Papier und Papp, Waren daraus	2 327	5 022	1 630	3 290	607	1 723	--	--
Tonwaren und Porzellan	256	436	298	518	--	--	42	82
Glas und Glaswaren	8 151	12 758	25 001	36 783	--	--	16 850	24 025
Robetten, eiserne Schienen, Stangen usw.	607	138	354	600	253	--	--	762
Wolle	40 972	13 808	17 286	5 861	23 686	7 947	--	--
Alle nicht genannten Eisenwaren	21 804	29 644	17 080	15 830	4 724	13 814	--	--
Waren aus and. unedlen Metallen	20 064	44 926	22 471	26 377	--	18 549	1 807	--
Vandwirtschaftliche Maschinen	962	1 598	802	1 651	160	--	--	58
Maschinen für industrielle Betriebe	506	1 010	1 363	2 978	--	--	858	1 968
Transportmaschinen u. Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	1 482	1 880	2 100	2 741	--	--	618	861
Feuerwaffen (Zehnjahr)	36	2 841	22	2 272	14	509	--	--
Goldmünzen	--	--	--	--	--	--	--	--
Silbermünzen	--	--	--	--	--	--	--	--



Benennung der Waren	Im II. Viertel 1907		Im II. Viertel 1906		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert RM.	Menge kg	Wert RM.	Menge kg	Wert RM.	Menge kg	Wert RM.
B. A u s f u h r.								
Weis.	192 133	39 652	138 592	22 895	53 541	16 757	—	—
Manna	982	44	—	—	982	44	—	—
Süßfrüchte	—	—	520	35	—	—	520	35
Kaffee	24 251	10 149	80 371	31 191	—	—	56 120	21 042
Zirap, Melasse	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabak	45	33	—	—	45	33	—	—
Stopa	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdnüsse	77 782	12 171	181 027	22 840	—	—	103 265	10 669
Seian	2 805	394	4 315	476	—	—	1 510	82
Kobbaumwolle	1 397	695	5 567	6 280	—	—	4 170	5 585
Zifafgaben	27 710	12 540	—	—	27 710	12 540	—	—
Saus, Kup- und Edelhölzer, roh, bearbeitet	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennholz und Holzsohlen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerbhölzer, Gerbrinden	—	—	—	—	—	—	—	—
Stankfisch und Guttapercha	18 131	110 758	5 983	37 078	12 148	73 680	—	—
Rindvieh	1 384	22 318	812	12 407	572	9 911	—	—
Milch, Butter, Käse, Eier usw.	57 397	35 467	83 514	41 178	—	—	26 117	5 711
Eisenblei	196	4 490	60	1 166	136	3 324	—	—
Säure und Seife	336 550	512 869	230 888	395 695	105 668	117 174	—	—
Zielfenwachs	48 105	100 797	13 898	29 611	34 207	71 186	—	—
Glümmer	—	—	—	—	—	—	—	—
Stopa	—	—	—	—	—	—	—	—
Gold	4	12 000	2	8 000	2	4 000	—	—

Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen.

* Über Kautschukkultur in Südostasien

entnehmen wir einem Berichte des Kaiserlichen Generalkonsulats in Singapur vom 5. Februar d. Js. die nachstehenden Ausführungen:

Entwicklung im Jahre 1907.

Die Kautschukkultur hat auf der Halbinsel Malakka im Jahre 1907 annähernd denselben Aufschwung genommen wie im Vorjahre. Nach amtlicher Schätzung sind jetzt in den Straits Settlements, den Vereinigten Malayenstaaten und in Johore rund 150 000 Acres mit Heveabäumen bepflanzt (gegen rund 90 000 im Jahre 1906 und etwa 40 000 im Jahre 1905). Die mit Rubber bebaute Fläche hat sich also in zwei Jahren fast verdreifacht. Die in Perak unter Kautschukkultur befindliche Fläche wird amtlich auf 125 555 Acres angegeben; dabei ist anscheinend das zum Rubberbau abgegebene, aber noch nicht beplante Land mitgerechnet. Der Direktor der landwirtschaftlichen Abteilung der Vereinigten Malayenstaaten gibt die wirklich bebaute Fläche auf 47 300 Acres an.

Die Zahl der gepflanzten Bäume wird nun auf 15 Millionen angegeben (durchschnittlich 107 Bäume auf den Acres).

Für die zu dem Wirtschaftsgebiet der Straits Settlements gehörigen Länder, wie Sumatra und Borneo wird die beplante Fläche auf 14 000 bzw. 4000 Acres angegeben. Nach Angaben der Fachblätter, die alle Kautschuk produzierenden Länder der asiatischen Äquatorialzone in der Regel als ein Produktionsgebiet behandeln, sollen in Sumatra, Borneo, den siamesischen Tributärstaaten und Burma etwa 100 000 Acres teils mit Kautschukbäumen bepflanzt oder dafür in Aussicht genommen sein.

Es ist hier bereits von einer Rubberüberproduktion auf der Halbinsel Malakka die Rede gewesen. Man hat sogar angeregt, daß die Regierung die allzugroße Ausdehnung dieser Kultur verhindern solle. Die Kautschukkultur steht dabei zur Kokosnusskultur, zur Zuckerkultur und zur Gambir- und Tapiokakultur zur Zeit in einem Verhältnis von etwa 3 zu 4. Land, das bisher zum Anbau der genannten Pflanzenprodukte als ungeeignet oder überhaupt als unfruchtbar galt, ist, soweit sich dies zur Zeit, da die Versuche noch nicht abgeschlossen sind, beurteilen läßt, anscheinend mit Erfolg mit Heveabäumen bepflanzt worden. Die Heveakultur erlangt für die Vereinigten Malayenstaaten unzweifelhaft immer